

A photograph of the Vigilius Mountain Resort. On the left, a long, dark wooden structure with a slatted roof extends into the distance. In the center, a two-story building with a white ground floor and a dark wooden upper level with a balcony is visible. The building has a gabled roof and is surrounded by a lush green lawn. In the background, there is a dense forest of tall evergreen trees under a clear blue sky.

VIGILIUS MOUNTAIN RESORT

Fünf Sterne für ein Halleluja

Diessseits von Eden lockt das Bergparadies: Im vigilius mountain resort des Star-Architekten Matteo Thun bei Lana verbinden sich Design-Schick und Edel-Ambiente mit naturnaher Philosophie und ökologischem Know-how zu einem Berghedonismus der ganz besonderen Art: ein Ort zum Seligsein.

Ecotecture“ nennt der in Bozen geborene Architekt und Designer Matteo Thun sein „auf Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Gesichtspunkten“ setzendes Konzept: „Ecology“ und „architecture“ vereint zu „Ecotecture“ will Thun als „sinnvolle Antwort der Architektur auf die Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung“ verstanden wissen. „Öko statt Ego“ versteht der Laie und denkt sich: So weit, so gut. Doch ob die Praxis auch der Theorie standhalten kann?

VON NATUR AUS SCHÖN

Eine sehr gute Möglichkeit, Thuns Thesen auf ihre eigene Nachhaltigkeit hin zu überprüfen, bietet das im Jahr 2000 von ihm errichtete 5-Sterne-Designhotel vigilius mountain resort in der herrlichen Umgebung des autofreien Vigiljoch, Lanas keine zehn Kilometer von Meran entfernten Hausbergs.

„Autofrei“? Genau: Das Hotel bettet nicht nur sich, sondern auch seine Gäste auf 1500 Meter Höhe in ein wahres Bergparadies, und damit dieses Eden im Diesseits bleibt, lässt der Gast sein Auto unten in Lana in der Parkgarage stehen und schwebt mit der Schwebeseilbahn hinauf ins „resort“. Dort vergisst er alle bemühten Anglizismen sogleich: Schließlich ist er hier oben nicht nur gefühlt, sondern tatsächlich dem Himmel ein Stück näher gekommen. Frisch ist die Bergluft und würzig der Duft der Lärchen, in der Ferne ragen die Dolomiten steilzackig in noch höhere Höhen, ganz nah warten nun 35 Zimmer und sechs Suiten auf den



Luxus zeigt sich im kleinsten Detail (oben). Für Gemütlichkeit sorgen in dem als „Holzhaus der Moderne“ beschriebenen vigilius mountain resort (linke Seite) auch schöne Kachelöfen wie dieser (unten).

Gast, in denen mit viel natürlichen Materialien – Holz, Lehm, Glas und Stein – Natur, Design und Komfort verbunden werden. Dass Kulinarik und Spa-Angebot vom Feinsten sind – muss man das bei einem Hotel dieser Kategorie noch erwähnen? Eher schon erwähnenswert dürfte sein, dass es in den Zimmern zunächst keine Fernseher gibt: Wer solchen Mangel nicht als Luxus versteht, der kann sich den Fernseher zumindest wünschen (und bekommt ihn dann auch). Alle anderen aber genießen Architektur und Ökologie in Theorie und Praxis – und den Komfort eines so schön wie sinnvoll gestalteten Luxushotels durchaus auch.

CONTACT & FACT(S)

vigilius mountain resort, Vigiljoch, I-39011 Lana,
Tel. 0473 556600, www.vigilius.it

2009 wurde das Resort als eines von sieben Hotels weltweit mit **5 grünen Sternen** („Eco Hotels of the world“) ausgezeichnet. Im Juni 2010 erhielt es das Zertifikat **KlimaHotel** – ein Gütesiegel für nachhaltig agierende Hotels.



Nachhaltiges Bauen beruht in erster Linie auf der genauen Analyse des „genius loci“, der Seele des Ortes. (Matteo Thun)